

Lieber Herr Mollath, halten Sie durch

„Unterstützung für Mollath“; Leserbriefe 26. Juli, Dirk Walter: „Mollath bleibt weggesperrt“; Titelseite, „Mollath sitzt ohne Ende“; Blickpunkt 25. Juli

Unsere Gerichtsurteile von heute mit denen des Dritten Reiches zu vergleichen, ist die größte Unverschämtheit, die ich in Leserbriefen las. Bei den Urteilen damals wurden die Menschen danach umgebracht oder gefoltert! Jeder von denen muss sich im Grab umdrehen, wenn er dies liest.

Zum Thema „Studentenbewegung '68“: Viele dieser Studenten sind jetzt Richter, Staatsanwälte, Rechtsanwälte, Politiker etc. Deswegen glaube ich, dass sie besser beurteilen können, ob Mollath schuldig ist, als die vielen Leserbrieffschreiber zum Thema.

Michael Georg
Oberding

Ein Urteil wurde gefällt, Recht gesprochen wurde nicht. Vier Monate Zeit, um zu einer Entscheidung zu kommen, beweisen doch, wie schwer man sich getan hat, Ablehnungsgründe für eine Wiederaufnahme zu finden.

Die Unabhängigkeit der Gerichte ist gut. Sie sollte aber dort ihre Grenzen haben, wo offensichtlich

Rechtsbeugung stattfindet und (nicht zugegebene) Befangenheit vorliegt. Einem Richter, der in diesem Fall schon einmal negativ geurteilt hat, wäre es gut angestanden, sich freiwillig für befangen zu erklären. Ich war 21 Jahre ehrenamtlicher Richter und weiß, wovon ich rede. So was hat auch mit charakterlicher Einstellung zu tun, die man leider vom abgehobenen Teil dieses Berufsstandes offensichtlich nicht erwarten kann.

Rechtsstaatsade? Nein, der überwiegende Teil der Gerichte arbeitet fair, deshalb sollte er sich von dieser Entscheidung distanzieren, um nicht in einen Topf mit denen geworfen zu werden, die dem Ansehen der bayerischen Justiz eklatanten Schaden zufügen! Ich Optimist hätte beinahe vergessen, dass das Sprichwort „Eine Krähe hackt der anderen kein Auge aus“ sich in diesem Fall leider nachhaltig bewahrheitet.

Georg Baur
Au i. d. Hallertau

Für mich gibt es nur drei Punkte, warum dieser Mann sitzt. Erstens: unfähige Politiker. Zweitens: Spezialwirtschaft. Drittens: Es ist Geld geflossen an die Richter.

Adalbert Mainka
Böbing

Unter Goppel und Strauß entstand die „bayerische Dreifaltigkeit“. Kirche, CSU

und Justiz. Ein Kartell. Sprich: Geldgier, Sumpf und Unrecht. Beliebige zuzuordnen.

Seit 60 Jahren ein Bollwerk gegen Aufbegehren. Themen wie „Bayern vorn“ oder „CSU - nah am Menschen“ dienen nur zur Verblendung und Verdummung der Bürger.

Heinz Hame
Erding

Mollaths Anwalt Gerhard Strate erklärt, das Landgericht Regensburg sei „klaren Argumenten mit windigen Argumenten begegnet“. Einige Zeilen später erklärt er dann, dass er inhaltlich zu dem Beschluss des Landgerichts noch nicht viel sagen kann und fährt dann fort: „Es ist viel Text, damit müssen wir uns jetzt erst auseinandersetzen.“ Herr Strate bezeichnet also die Argumente des Gerichts als „windig“, obwohl er sich mit diesen überhaupt noch nicht auseinandergesetzt hat! Zu einer solchen Arbeitsweise erübrigt sich jeglicher Kommentar und der leidgeprüfte Gustl Mollath wird mit seiner sofortigen Beschwerde ohne Anwaltswechsel kaum Erfolg haben.

Kurt Naumann
Bad Tölz

Da Herr Mollath, wie am Urteil des Landgerichtes Regensburg ersichtlich, derzeit nicht auf ein gerechtes Urteil,

spricht sofortige Freilassung und Rundum-Rehabilitation mit Entschädigung wegen jahrelanger Freiheitsberaubung rechnen kann, muss man einfach versuchen, der bayerischen Politik die tatsächliche Ungerechtigkeit politisch noch mal vor Augen zu führen.

Wir vom Unterstützungskreis für Herrn Mollath haben bis zum heutigen Tag fast 51.000 Unterstützer im Internet hinter uns; wir haben Familien, Freunde und und und - da müsste auch den dümmsten Polithinterbänklern klar werden, dass eine derartige Ungerechtigkeit am Menschen Mollath eine schwere Hypothek für die bevorstehende Wahl sein dürfte.

Übrigens: Ich habe 50 Jahre lang schwarz gewählt, jetzt habe ich die Nase aber voll und es ist mehr als traurig, dass man die sogenannten Volksvertreter auf die Erfüllung von zustehenden Menschenrechten hinweisen muss.

Lieber Herr Mollath, halten Sie durch.

Konrad Hörl sen.
Wolftrahshausen

Im Fall Mollath geht es - meiner Empfindung nach - in erster Linie (auch) um den Erhalt einer der wichtigsten Grund Säulen der (echten) Demokratie, um die Säule „Justitia“ = Gerechtigkeit! Wenn die Gesetze - speziell

in unserem heutigen babylonischen Atomzeitalter nicht mehr auf der Grundlage besagter Gerechtigkeit basieren, so muss man kein großer Wissenschaftler oder gar ein Prophet sein, um zu wissen, wohin die Reise gehen wird; siehe Geschichtsbücher!

Wir Deutschen hätten bzw. haben - aufgrund unserer jüngsten dunklen, schrecklichen Vergangenheit - besonders im Justiz-Bereich eine Vorbildfunktion! Ein deutsches Schlagwort lautet: „Wehret den Anfängen!“ Wenn man jedoch u. a. das Buch von dem Staatsanwalt Bossi über die Justiz oder das Buch vom Rechtsanwalt Karl Heinz Seidl „Eine Krimmatgeschichte der Münchner Strafjustiz“ liest und zudem u. a. den Fall Mollath miteinbezieht, so kann man sich der (fast unheimlichen) Empfindung nicht erwehren, dass diesbezüglich - zum Teil - die Dämme (schon) gebrochen sind; ein weiterer Kommentar dürfte sich erübrigen.

Carl Sölich
München

Dieser Staat hat sich inzwischen von seiner Freiheit verabschiedet. Hoffentlich gibt's noch Menschen, die sich gegen diesen Wahnsinn wehren. Ich jedenfalls werde es machen.

Richard Kögel
Peiting